



Die Schönheit Insuls beeindruckte die Jury. Auch diese Teilnehmer von „Tour de Ahrtal“ genossen die Fahrt durch das Dorf.

Foto: Archiv Vollrath

Insul holt zweiten Platz bei Wettbewerb

Urteil Erfolgreich im Gebietsentscheid von „Unser Dorf“

■ **Insul.** Insul war beim Gebietsentscheid Koblenz im Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ erfolgreich. Der Ort hat in der Sonderklasse hinter Busenhausen (Kreis Altenkirchen) den zweiten Rang belegt und ist damit für den Landesentscheid qualifiziert.

Am Landesentscheid haben insgesamt 215 Gemeinden teilgenommen. 104 von ihnen sind in der Hauptklasse zum ersten Mal gestartet, 111 haben bereits mehrfach am Wettbewerb teilgenommen und nahmen daher an der Sonderklasse teil. In der Region Koblenz waren 101 Gemeinden mit von der Partie.

„In Insul ist Dynamik ansteckend“, schreibt die Jury in ihrer Bewertung des 482 Einwohner starken Dorfs in der Verbandsgemeinde Adenau. Weiter heißt es: „Motiviert durch die Anregungen der Teilnahme am Wettbewerb ‚Unser Dorf hat Zukunft‘ im Jahr 2006 hat Insul in konzeptioneller Hinsicht nicht nur die Dorfentwicklungs- und -erneuerungsplanung konsequent verfolgt, sondern bereits auch einige Projekte

umgesetzt.“ Gleichzeitig habe die Gemeinde auch die überörtlichen Planungen mit im Blick. Getragen werde diese Entwicklung vom Gemeinderat, von den Vereinen, von Betrieben, von der Gastronomie und der Bevölkerung.

Die Bürger der Ortsgemeinde Insul zeigten im Bereich ‚Soziale und kulturelle Aktivitäten‘ ein vielfältiges Engagement. Einen Schwerpunkt nehme dabei künftig das derzeit im Umbau befindliche Bürgerhaus ein. Positiv bemerkte die Jury auch, dass bei diesem Projekt die ehemalige alte Schule mit viel unentgeltlichen Eigenleistungen der Bürger in ein Multifunktionshaus umgebaut wird. Auch Veranstaltungen wie etwa der Motorradtreff „Unter Freunden in der Eifel“, das Oktoberfest, die „Long-Board-Weltmeisterschaft“ sowie das Klezmer-Festival zeigten das Engagement der Bürger. Und beim Ausbau der Ortsstraßen und Wege werde auf einen barrierefreien Ausbau geachtet. Auch die Grünflächen wurden gelobt. Großzügige Grünflächen sowie gepflegte Bauerngärten prägten das Ortsbild. „Herausragend ist die Grüngestaltung des Neubaugebietes am Sportplatz mit dorftypischen Gärten und einer naturnahen Eingrünung zum Ortsrand.“

Quelle: Rhein-Zeitung #150 vom 01.07.2011